K O M M U N I Q U E

Am 26. und 27. September 1962 fand in Berlin eine gemeinsame Beratung zwischen Herrn M. R. Briottet, Sekretär des Internationalen Zivildienstes, und Herrn Werner Rümpel, Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen im Zentralrat der Freien Deutschen Jugend, statt.

Es wurde ein nützlicher Meinungsaustausch über die Ziele beider Organisationen und die Möglichkeiten einer konkreten Zusammenarbeit durchgeführt. Diese Aussprache verlief in einer herzlichen Atmosphäre.

Beide Seiten kamen überein, im Jahr 1963 ein gemeinsames internationales "Ost-West"-Arbeitslager in der Deutschen Demokratischen Republik durchzuführen.

Für die Durchführung dieses Lagers wurden folgende Prinzipien vereinbart **:**

1. Das Arbeitslager wird gemeinsam von der Freien Deutschen Jugend und dem Service Civil International organisiert. Zu diesem Zweck benennt der SCI zu einem späteren Zeitpunkt einen Vertreter, dessen Aufgabe darin besteht, in der Deutschen Demokratischen Republik an der technischen Vorbereitung des Lagers mitzuarbeiten.

2. Das Arbeitslager soll 45 Freiwillige umfassen. Davon ein Drittel aus den Ländern des Ostens, ein Drittel aus den Ländern des Westens und ein Drittel aus dem Gastland, der Deutschen Demokratischen Republik. Der SCI übernimmt die Gewinnung der Freiwilligen in den westlichen Ländern und das BITEJ (Internationales Büro für Touristik und Jugendaustausch) in Zusammenarbeit mit der FDJ die Gewinnung von Freiwilligen aus den östlichen Ländern. Die Freiwilligen aus der DDR werden von der FDJ gewonnen.

3. Das Arbeitslager wird gemeinsam von je einem noch zu benennenden Vertreter der Freien Deutschen Jugend und des Internationalen Zivildienstes geleitet.

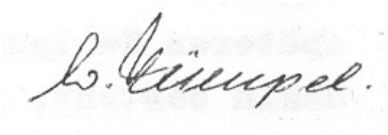
Die FDJ bemüht sich, ein solches Projekt auszuwählen, das eine wirksame soziale Arbeit gesellschaftlichen Charakters für die Freiwilligen ermöglicht. Die Vertreter beider Organisationen sind davon überzeugt, daß dieses Arbeitslager durch die Förderung der Verständigung unter den Freiwilligen zum Frieden beitragen wird.

Diese Vorschläge werden den leitenden Organen beider Organisationen zur Prüfung und Bestätigung vorgelegt.

Auf der Grundlage dieses Kommuniques werden weitere Beratungen zur Festlegung der praktischen Bedingungen für die Verwirklichung des Projektes stattfinden.

Berlin, 27. September 1962

M. R. Briottet
Europa-Sekretär des
Internationalen Zivildienstes



Werner Rümpel
Leiter der Abteilung
Internationale Verbindungen
im Zentralrat der FDJ